



Vereinigte Industrieverbände

von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

VIV-INFO | 10/2013

VIV-Begabtenförderung: 79 Schüler erforschen Naturwissenschaften

Präsentation der Ergebnisse im Haus der Stadt Düren

Ob „Gentechnische Detektivarbeit“, Astronomie oder Neurowissenschaft – die Auswahl der angebotenen Arbeitsgemeinschaften lockte auch in diesem Jahr wieder Schülerinnen und Schüler regionaler Gymnasien, sich mit spannenden naturwissenschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Ganz bewusst lädt das Projekt der Vereinigten Industrieverbände dazu ein, über den Schulstoff hinaus zu blicken und neue Themen kennenzulernen.



79 Schülerinnen und Schüler haben sich in diesem Schuljahr an der VIV-Begabtenförderung beteiligt. Insgesamt förderten die Vereinigten Industrieverbände acht Arbeitsgemeinschaften an sieben Gymnasien der Region. Bei dem Projekt bieten Lehrerinnen und Lehrer der beteiligten Gymnasien Arbeitsgemeinschaften zu

mathematischen, technischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen an. Die Kurse sind schulübergreifend, so dass ein Schüler auch eine AG seines Interesses an einer anderen Schule besuchen kann. In den letzten zwölf Jahren haben insgesamt rund 1.500 Schülerinnen und Schüler aus Düren, Jülich und Euskirchen an der VIV-Begabtenförderung teilgenommen.

Unterstützt wird das Projekt von der ATCOAT GmbH, der CWS-Lackfabrik GmbH & Co. KG, der Deutschen Mechatronik GmbH, der Julius Hoesch GmbH & Co. KG, der Neapco Europe GmbH, der RWE Deutschland AG, der RWE Power AG und der Stadtwerke Düren GmbH. Dabei beteiligen sich die Unternehmen nicht nur finanziell, sondern unterstützen zum Teil auch aktiv einzelne Arbeitsgemeinschaften bei der Projektentwicklung.

Zum Abschluss des Projekts präsentierten die Teilnehmer nun im Haus der Stadt Düren die Ergebnisse ihrer Arbeitsgemeinschaften. Als Anerkennung für ihr Engagement erhielten die Jugendlichen von den Vereinigten Industrieverbänden Zertifikate, die sie bei einer späteren Bewerbung unterstützen sollen. (Dü)

Tarifabschluss in der Papiererzeugung

Am 26.06.2013 konnte die diesjährige Tarifrunde in der Papiererzeugung abgeschlossen werden.

Nach einem Nullmonat werden die Entgelte ab **01.07.2013** für 10 Monate um **1,8 %** erhöht und ab **01.05.2014** um **weitere 3 %** für 14 Monate. Die Laufzeit beträgt 25 Monate.



Matthias Simon, Vorsitzender des AGV Papiererzeugung

Unsere Pressemitteilung hierzu ist beige-fügt. (Kie)



[Pressemitteilung](#)

VIV-Info Wegweiser



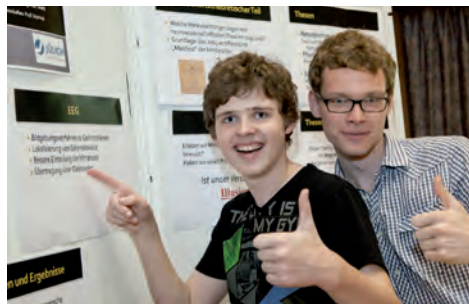
[Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV](#)



[Bitte beachten Sie weitere Anhänge](#)

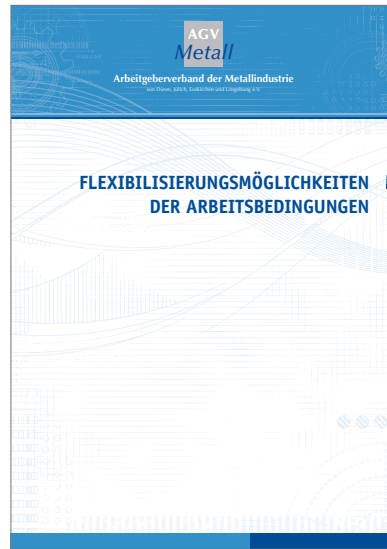


[Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV](#)



Aktualisierte Broschüre: Flexibilisierungsmöglichkeiten in der Metallindustrie

Die tariflichen Arbeitsbedingungen in der Metallindustrie sind heute alles andere als starr und unbeweglich. Das Tarifsystem enthält eine Fülle von Öffnungsklauseln, insbesondere für die Betriebsparteien, also Arbeitgeber und Betriebsrat. Innerhalb des Systems gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, durch Sondertarifvertrag der IG Metall von den tariflichen Regelungen für das Einzelunternehmen abzuweichen – wenn die besondere Situation des Unternehmens dies erfordert. Wir haben diese Broschüre – nur für unsere Metallunternehmen – aktualisiert. (So)



Kurz notiert

Familienpolitische Leistungen

Die CDU will alle 156 familienpolitischen Leistungen beibehalten. Kostet ja nur 200 Milliarden Euro im Jahr. Die Erstellung des Prüfberichtes zur Familienpolitik hat immerhin mehr als vier Jahre gedauert. Und dann diese Erkenntnis.

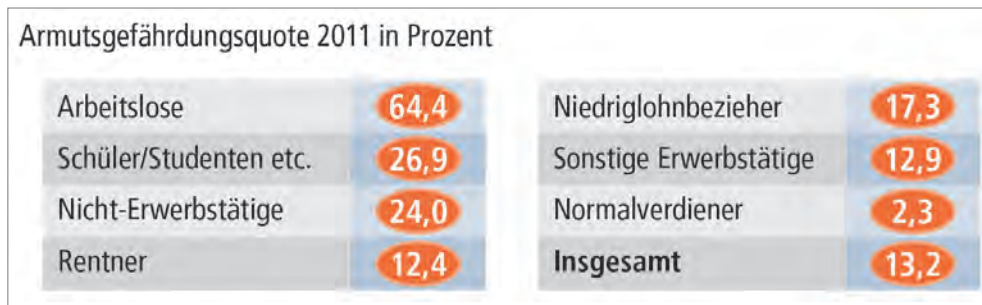
Wir haben zwar nicht gewusst, was wir alles an familienpolitischen Leistungen haben. Aber alles ist gut. Das kann doch wohl nicht wahr sein.

Mein Vorschlag: Das unprofessionelle Familienministerium in das Arbeitsministerium integrieren. (So)

Niedriglohnbezieher: Nur jeder siebte ist armutsgefährdet

Niedrige Löhne = Armut; diese Formel klingt plausibel, sie stimmt aber nur in wenigen Fällen. Denn tatsächlich haben die Beschäftigten im Niedriglohnbereich mit rund 17 Prozent eine geringere

Armutgefährdungsquote als Nicht-Erwerbstätige sowie Schüler und Studenten. Arbeitslose sind sogar fast viermal so häufig von Armut bedroht wie Niedriglohnbezieher. (So)



© 2013 IW Medien • Wie gerecht ist Deutschland?

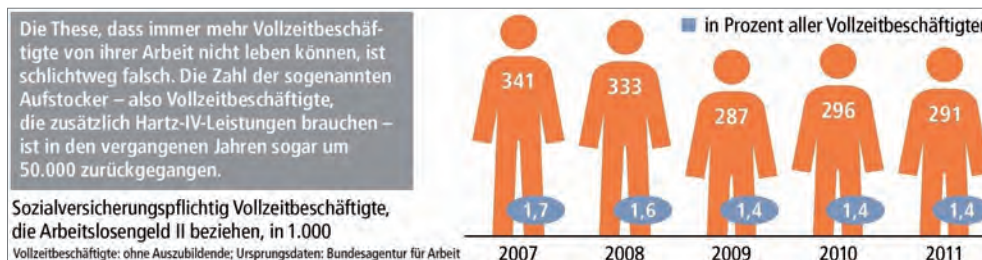
Bestand von Unternehmen und Arbeitsplätzen durch Vermögensteuer oder Vermögensabgabe gefährdet

Die BDA spricht sich entschieden gegen jedwede Form der aktuell (erneut) breit diskutierten Vermögensteuer oder Vermögensabgabe aus, da hierdurch die Unternehmen massiv belastet und die wirtschaftliche Entwicklung akut gefährdet werden.

Gemeinsam mit sieben weiteren Spitzenverbänden der gewerblichen Wirtschaft hat die BDA ein Positionspapier vorgelegt, in dem die schädlichen Auswirkungen einer Vermögensteuer anhand von Beispielrechnungen aufgezeigt werden.

Die Wiedereinführung der Vermögensteuer bzw. einer Vermögensabgabe führt zu einem Wettbewerbsnachteil des Standortes Deutschland. Sie geht zulasten von Innovation und Zukunftsinvestition. Die verfassungsrechtliche Zulässigkeit ist zweifelhaft. (Ne)

Vollzeitarbeitnehmer: Kein Fall für Hartz IV



© 2013 IW Medien • Wie gerecht ist Deutschland?



**Positionspapier
Vermögensbesteuerung**

„Die Realität am deutschen Arbeitsmarkt - Fakten statt Zerrbilder“

Weltweit wird mit Erstaunen und Respekt die gute Verfassung des deutschen Arbeitsmarkts und der deutschen Wirtschaft zur Kenntnis genommen. Vielfach tritt dieser Erfolg jedoch in den Hintergrund. Stattdessen wird das Zerrbild einer zunehmend durch Zukunftsangst und schlechte Arbeitsbedingungen geprägten Gesellschaft gezeichnet. Besonders flexible Beschäftigung (Zeitarbeit, Minijobs, Befristungen, Teilzeit) sowie die Arbeitsmarkt- und Sozialreformen im Zuge der Agenda 2010 stehen immer wieder im Kreuzfeuer der Kritik.

Fakt ist: Deutschland verzeichnet einen Rekord bei sozialversicherungspflichtiger

Beschäftigung, einen spürbaren Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit und steigende Beschäftigungszahlen von Frauen und Älteren.

Die BDA hat zahlreiche Fakten zur tatsächlichen Arbeitsmarktlage in Deutschland in der Broschüre „Die Realität am deutschen Arbeitsmarkt - Fakten statt Zerrbilder“ zusammengetragen und will so zur Versachlichung der notwendigen Diskussion um die zukünftige Ausrichtung der deutschen Arbeitsmarktpolitik beitragen. (Ne)



**BDA-Broschüre
„Fakten statt Zerrbilder“**

Betriebliche Altersvorsorge – lohnend für Arbeitgeber und Arbeitnehmer - BDA-Positionspapier

Der weitere Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge als besonders leistungsfähige und effiziente Form der kapitalgedeckten Altersvorsorge kann gelingen, wenn die Politik unter Würdigung ihres hohen Stellenwerts die gesetzlichen Rahmenbedingungen sachgerecht verbessert.

Falsch wäre hingegen, den weiteren Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge statt

über bessere Rahmenbedingungen durch staatliche Zwangslösungen erreichen zu wollen.

Das gehört zum Fazit des aktuellen BDA Positionspapiers zur betrieblichen Altersvorsorge. (Ne)



**BDA-Positionspapier
zur betrieblichen Altersvorsorge**

„Vereinbarkeit Familie und Beruf - Praxisbeispiele aus der Wirtschaft“

lautet der Titel einer neuen BDA-Broschüre, in die auch best-practice Beispiele aus NRW Eingang gefunden haben.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels liegt in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Handlungsfeld für Unternehmen, die Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und -bindung treffen wollen.

Die Praxisbeispiele sollen einen Einblick in die Vielzahl der Aktivitäten von Unternehmen und BDA-Mitgliedsverbänden im Bereich „Vereinbarkeit Familie und Beruf“ geben und zum Erfahrungsaustausch sowie zur Nachahmung anregen. (Ne)



**BDA-Broschüre
Vereinbarkeit Familie und Beruf**

Schwerbehindertenrecht - „Wegweiser SGB IX“

Das Schwerbehindertenrecht ist durch eine Vielzahl von Aufgaben, Rechten und Pflichten geprägt. Dies betrifft den Arbeitgeber, aber auch die schwerbehinderten Menschen, die Schwerbehindertenvertretung sowie den Betriebs- bzw. Personalrat.

Die Integrationsämter haben im Rahmen ihrer Verbandszeitschrift „ZB info“ ein Informationspapier erstellt, das einen Überblick über Aufgaben, Rechte und Pflichten der Beteiligten sowie die einschlägigen Regelungen im SGB IX bietet. (Ne)



**Wegweiser
Schwerbehindertenrecht**

„Einsatz ausländischer Mitarbeiter in Deutschland“

ist der Titel eines in vierter Auflage erschienenen Sonderbandes der bekannten „Schriftenreihe International“ von Gesamtmetall, der sich sehr anschaulich und mit vielen Praxisbeispielen mit den wesentlichsten Fragestellungen befasst, die sich aus der Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter in Deutschland ergeben können. (Ne)



Sonderband „Einsatz ausländischer Mitarbeiter in Deutschland“

Arbeitsschwerpunkte der BDA

„Arbeitgeber Aktuell“, ein Informationsdienst der BDA, berichtet in der Juni-Ausgabe wieder über die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte der BDA mit Hinweisen auf weiterführende Texte und Stellungnahmen. (Ne)



**Arbeitgeber Aktuell
Juni 2013**

Wettbewerbs- und Arbeitsbedingungen in der Metall- und Elektroindustrie: Neue Umfrage

Das Institut für Demoskopie Allensbach hat im Auftrag von Gesamtmetall eine repräsentative Studie zu den Arbeits- und Wettbewerbsbedingungen in der Metall- und Elektroindustrie vorgelegt und dabei auch die Frage untersucht, welche Veränderungen die Betriebe und Beschäftigten in den kommenden Jahren erwarten.

Befragt wurden 322 Unternehmensleitungen und 1.079 Mitarbeiter.

Das Wichtigste vorweg: Die Mitarbeiter sind zufrieden mit den Arbeitsbedingungen und stolz auf ihre Arbeit! Trotz gestiegener Anforderungen finden die meisten Beschäftigten in ihrer Tätigkeit Erfüllung. Insbesondere gibt es keinen

aussagekräftigen Beleg, dass der Konkurrenzdruck durch Zeitarbeiter oder Werkvertragsbeschäftigte zugenommen habe.

Die Firmen sehen sich für den internationalen Wettbewerb gut gerüstet, erkennen allerdings auch eine stärker schwankende Geschäftslage und damit verbunden schwierigere Zukunftsprognosen. Dennoch erhält der Standort Deutschland gute Noten.

Die Publikation von Gesamtmetall stellen wir Ihnen auf Anforderung gerne zur Verfügung. (Kie)

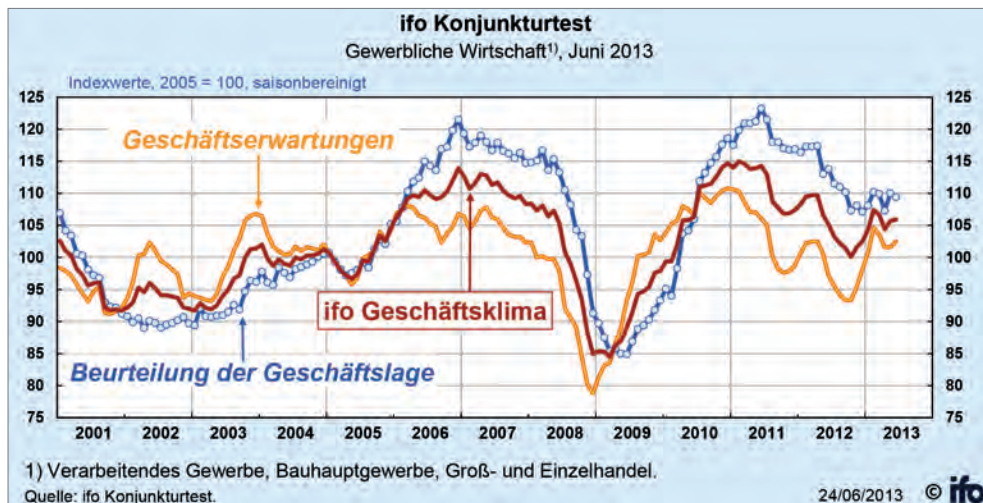


Publikation von Gesamtmetall

ifo Geschäftsklimaindex leicht gestiegen

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist erneut gestiegen. Die aktuelle Geschäftslage wird zwar etwas weniger positiv ein-

geschätzt. Mit Blick auf den zukünftigen Geschäftsverlauf nimmt der Optimismus aber weiter zu. Die deutsche Konjunktur hält Kurs. (Dü)



Deutschland (Indexwerte, 2005 = 100, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13	04/13	05/13	06/13
Klima	105,1	103,2	102,2	101,4	100,1	101,6	102,5	104,3	107,4	106,7	104,4	105,7	105,9
Lage	113,8	111,5	111,0	110,2	107,3	108,1	107,1	108,1	110,2	109,9	107,3	110,0	109,4
Erwartungen	97,1	95,5	94,2	93,3	93,4	95,4	98,1	100,7	104,6	103,6	101,6	101,6	102,5

Quelle: ifo Konjunkturtest.

„career in germany – junge Fachkräfte für Deutschland“

Die deutsche Wirtschaft steht angesichts zunehmender Fachkräfteengpässe vor enormen Herausforderungen.

Mit der Online-Plattform www.career-in-germany.net unterstützt die BDA das Engagement von Unternehmen und Verbänden im Werben um ausbildungsinteressierte Jugendliche und qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland sowie deren erfolgreiche Integration in den betrieblichen Alltag.

„career-in-germany.net“ übernimmt mit einem strukturierten Informationsangebot eine wichtige Lotsenfunktion im breitgefächerten und schwer überschaubaren Informationsangebot für zuwanderungsinteressierte Fachkräfte und Unternehmen und bündelt wichtige Informationen zur Unterstützung, Vernetzung und zum Engagement im Bereich der Zuwanderung.

Auch bietet das Internetangebot eine Plattform für den Austausch erfolgreicher Praxisbeispiele aus Unternehmen und Verbänden. (Ne)

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Verantwortlich für den Inhalt

Hans-Harald Sowka

Kontakt

Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76
52349 Düren

FON 02421/4042-0
FAX 02421/4042-25
E-MAIL info@vivdueren.de
WEB www.vivdueren.de

Pressemitteilung

Tarifabschluss für die Papiererzeugung vom 26.06.2013 in Darmstadt

Düren, 26.06.2013. Der bundesweite Tarifabschluss hat auch Bedeutung für die Region. Er gilt für 16 Unternehmen mit rund 3.000 Beschäftigten.

Die Eckpunkte:

- Die Laufzeit beträgt 25 Monate
- Nach einem Nullmonat erfolgt ab 01.07.2013 für 10 Monate eine Erhöhung um 1,8 Prozent
- Ab 01. Mai 2014 erfolgt eine weitere Erhöhung um 3 Prozent für 14 Monate.

Ferner verständigten sich die Tarifvertragsparteien auf Eckpunkte zur zügigen Aufnahme von Verhandlungen über die Bewältigung der demografischen Herausforderungen; hierbei wird die Fortführung der Altersteilzeit eine wichtige Rolle spielen.

„Der Tarifabschluss nimmt Rücksicht auf die verhaltene wirtschaftliche Entwicklung der Branche. Und die lange Laufzeit schafft Planungssicherheit für die Unternehmen“. Dies erklärt der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes der Papier erzeugenden Industrie von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V., Matthias Simon.

Ansprechpartner: Hans-Harald Sowka
Tel.: 02421/4042-0
Fax: 02421/4042-25
E-Mail: info@vivdueren.de

Rekordumsatz schon zwei Jahre nach der Übernahme

Industriefabrik Elino blickt am 80. Firmengeburtstag optimistisch in die Zukunft. Technikum für 750 000 Euro modernisiert.

VON JÖRG ABELS

Rölsdorf. Gebogene Glasscheiben würde der Außenstehende beim Industriefabrik Elino wohl am wenigsten erwarten. Und doch sind sie eines der Projekte, mit dem sich der weltweit tätige Anlagenbauer in Zusammenarbeit mit dem renommierten Frauenhofer-Institut zurzeit beschäftigt. Dabei geht es darum, eine flexible Unterlage

zu entwickeln, die den Biegeprozess begleitet, erklärte Geschäftsführer Dieter Schäufler gestern am Rande eines Empfangs aus Anlass des 80-jährigen Firmenjubiläums.

Gleichzeitig nutzte das Anfang 2010 nach der Insolvenz des damaligen Mutterkonzerns ebenfalls in wirtschaftliche Schiefelage geratene und von der französischen PLC-Gruppe übernommene Unternehmen die Gelegenheit, das

modernisierte Technikum einzuweihen. Rund 750 000 Euro hat die Firma in den vergangenen Monaten in das Herzstück des Hauses investiert. Mehrere Ofen in Industriegröße wurden auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, um dort auch in Zukunft in Zusammenarbeit mit den Kunden aus der chemischen Industrie, der Automobilindustrie und der Pulvermetallurgie im Labor entwickelte Prozesse im industriellen Maßstab zu testen und auszureifen.

„Das heißt für uns, dass wir früh beim Kunden sind, wenn er seine Innovationen umsetzen will“, erklärt Schäufler, bedeutet aber in vielen Fällen auch absolute Geheimhaltung. So blieb auch den Geburtstagsgästen gestern ein Blick in die Produktionshallen, in denen wieder einmal ein ganz neuer Ofentyp gebaut wird, verwehrt.

„Wir haben im Laufe der 80 Jahre nahezu jeden Ofen gebaut“, betonte Schäufler. Elino, in einigen Bereichen nach eigenen Angaben Weltmarktführer, konzentriert sich dabei auf Spezialöfen, Standardöfen werden in Rölsdorf

nicht gefertigt, unterstreicht der Geschäftsführer.

Von der Insolvenz Anfang 2010, die Schäufler Fehlern des früheren Managements anlastet, ist längst nichts mehr zu spüren. Die Mitarbeiterzahl ist mittlerweile von 113 auf 140 gestiegen, 2012 erzielte das

„In den 80 Jahren haben wir jeden Ofentypen gebaut, den es gibt.“

DIETER SCHÄUFLER,
ELINO-GESCHÄFTSFÜHRER

Unternehmen sogar einen Rekordumsatz.

Produkte im Wert von 24 bis 28 Millionen Euro werden jährlich am Mühlengraben in Rölsdorf hergestellt. Dorthin ist das 1933 in Niederau gegründete Unternehmen schon drei Jahre später übergesiedelt. Auch wenn die Auftragsbücher aktuell nur noch bis September prall gefüllt sind, Angst um die Zukunft brauchen sich die Mitarbeiter nicht zu machen. PLC-Chef Philippe Blandinières und Dieter Schäufler unterstrichen ges-

tern immer, dass sie mit ihrer Erfahrung, ihrem Know-how und ihrem Engagement das höchste Gut des Unternehmens seien; Experten wie Ofenbauer und Konstrukteure, die auf dem Arbeitsmarkt nicht zu finden sind. Aus diesem Grund hat Elino seit der Insolvenz auch verstärkt junge Leute eingestellt. Schäufler spricht von einer „Investition in die Zukunft“.

Aktuell baut Elino bei einem ungarischen Automobilzulieferer einen neuen Ofen aus. Auch mit den großen Herstellern in Deutschland hat das Unternehmen bereits zusammengearbeitet, vor allem mit der Volkswagen AG, die auch jetzt wieder zu den Kunden zählt.

Den Fokus richtet Elino nach eigenen Angaben auch in Zukunft weiter auf die Entwicklung von langlebigen und serviceorientierten Ofenanlagen, mit einem zutiefsten Blick auf Energieeffizienz in der Anlagentechnik und das Gebiet der Erneuerbaren Energien.

Zu den Gästen gehörte gestern auch Bürgermeister Paul Larue, der nach einem kurzen Blick auf die Geschichte des Unternehmens mit Philippe Blandinières und Dieter Schäufler symbolisch das modernisierte Technikum eröffnete.



Firmenchef Philippe Blandinières (l.) und Geschäftsführer Dieter Schäufler im modernisierten Elino-Technikum. Foto: Jörg Abels